

Öffentlicher Stammtisch der UBV Bad Herrenalb

8. Oktober 2018

Überlegungen der UBV für die zukünftigen Entwicklungsmöglichkeiten von Bad Herrenalb

- Der im Mai 2019 neu zu wählende Gemeinderat und der im Herbst 2019 zu wählende Bürgermeister/in haben keine leichte Aufgabe vor sich
- Über alles schwebt die Problematik der schwierigen finanzieller Situation der Stadt

- Trotz der schwierigen Situation gilt es, nachhaltige und zukunftsorientierte Maßnahmen einzuleiten
- Folgende Überlegungen hat der Vorstand und die derzeitigen Gemeinderäte für die Zukunft von Bad Herrenalb

Grundsätzliche Aussagen der derzeitigen Vorstandschaft der UBV und seinen Stadträten

Wir sind der Meinung, dass Bad Herrenalb sich

in erster Linie zu einem **Wohnort**

in zweiter Linie zu einem Tourismusort weiterentwickeln wird:

- Begründung Wohnort

- *Schaut euch einfach mal unsere Stadt mit offenen Augen an:*
- hoher Wohnwert auch durch Nachnutzung der Einrichtungen, die aus der Zeit als Kurort verblieben sind,
- ideal für Jung und Alt,
- für Familien mit Kindern,
- seinen vielfältigen Möglichkeiten, sein Umfeld naturnahe zu gestalten

- Stichworte zum Wohnort : naturnahe/gesundes Umfeld/intaktes soziales Umfeld/ hohes subjektives Sicherheitsgefühl
- starkes Angebot Kita/Grundschule/Vereine/ sonstigen kulturellen Angebote
- Einkaufsmöglichkeiten
- sehr gute Anbindung des ÖPNV in Richtung Albtal , in Richtung Pforzheim/Bad Wildbad,
- Ortsteile Rotensol und Neusatz sind im Stundentakt von 06.00 bis 23.00 Uhr angebunden.
- Verbesserungswürdig: in Richtung Baden-Baden.
- Problem hierbei Bernbach.

Begründung Tourismusort:

- ☐ **in zweiter Linie** hat sich Bad Herrenalb vom Kurort zum Tourismusort gewandelt es sollte weiterhin an dieser Entwicklung arbeiten, hierbei muss vor allem bei der Auswahl des kulturellen Angebotes die Belange/ Bedürfnisse der Einwohnerschaft mit berücksichtigt werden.

Stichworte: ideales Wochenend-Erholungsgebiet/Kurzurlaub,
gesunde Umwelt/ Radwege/Wanderwege von“ blau bis schwarz“
kulturelle Veranstaltungen (ausbauwürdig siehe Wohnort)

strukturelle verkehrliche optimale Anbindung an die Albtalschiene /ICE-Haltestelle
Karlsruhe,

Nutzung als Ausgangspunkt für Tagesausflüge bis nach Paris
Straßburg/Freiburg/Stuttgart, Baden Baden, Europa-Park / auch Bad Wildbad –
Baumwipfelpfad/Hängebrücke.

• ÖPNV wird wichtigstes Merkmal einer Region werden

• (Öffentlicher Personen-Nahverkehr)

• warum:

- Die Städte auch in unserer Region mit ihren Arbeitsplatzangeboten sind ein immer größerer Magnet bei der Entscheidung nach dem Wohnsitz.
- Hohe bis höchste Mieten in den Städten werden in Kauf genommen:
- Weil dadurch kurze Wege zu Fuß, mit Fahrrad/Straßenbahn zur Arbeitsstelle
- Höheres kulturelles Angebot / besseres schulisches Angebot,

• Weil

- Täglicher Stau auf der Anfahrt zur Arbeitsstelle, Stress und Zeitverlust
- ÖPNV als Alternative ist zu schwach getaktet (stündlich ist zu wenig) und ist zu teuer.

• es wird dafür in Kauf genommen:

- erhebliches subjektives Unsicherheitsgefühl,
- Unbehagen für die Entwicklung der Kinder und Jugendlichen

- Die Bundes/Landesregierungen/Landkreise werden die Baunachfrage nach Wohnungen und die damit verbundene Kostenexplosion in den Städte nicht durch gesetzlich Vorhaben wie Mietpreisbremse und Förderung des Sozialwohnungsbaues in den Griff bekommen.
- Es wird in absehbarer Zeit eine Entwicklung dahingehend kommen, dass der ÖPNV im Nah-Bereich der Ballungsgebiete erheblich ausgebaut, kürzere/ bedarfsbezogene Taktung der Linien bei gleichzeitiger erheblicher Reduzierung der Beförderungskosten bis zur unentgeltliche Beförderung für Bewohner angeboten werden wird.
- Bad Herrenalb mit seinen Stadtteilen ist bislang schon optimal an die Großräume Karlsruhe/Ettlingen (Schiene) /Pforzheim/Baden-Baden/Rastatt (Busverkehr) angebunden.
- Auf diese Entwicklung sollte sich unsere Stadt/Region einstellen und sich mit öffentlichen Geldern an dieser Entwicklung und Förderung beteiligen.

- deshalb Wohngebiete ausweisen

- Bad Herrenalb könnte/wird durch diese Entwicklung weiterhin einen Zuwachs an Bewohnern erfahren.
- Voraussetzung ist aber die schnellstmögliche Ausweisung von Wohngebieten in Zentrumsnähe und in den Höhenorten
- Stichworte: Infrastrukturmaßnahmen, die sich finanziell selbst tragen,
- Im Regelfall Gewinn erzeugen (siehe Rennberg, vermutlich mehrere Mio Euro)
- Gewinn Reinvestieren,
- Nutzung der neuen Verordnung über die bauliche Nutzung von Grundstücken (Baunutzungsverordnung - BauNVO) (Welche Nutzung ist in einem Wohngebiet zulässig wurde erheblich erweitert / Ortsteile naturnahe, Kleintierhaltung u.a.)

• Gewerbegebiet:

- Handwerkerzone

- Bad Herrenalb benötigt zu seiner weiteren Entwicklung dringend die Möglichkeit der Ansiedlung von Handwerksbetrieben und sonstigen umweltverträglichen/umweltfreundlichen Produktionsstätten, sowie landwirtschaftlichen/forstwirtschaftlichen Betrieben.
- Eine Entwicklung, bei der es keine Bedarfsdiskussion geben sollten, sondern Angebotsschaffung.
- Dieses Angebot sollte strategisch verkehrsgünstig an die Hauptverkehrsader der Landesstraße im Albtal angeschlossen werden. Vorschlag hierzu gibt es bereits von Seiten der UBV.
- Wir brauchen ganz dringend ein drittes Standbein.
- Die Prüfung, ob ein Interkommunales Gewerbegebiet mit Dobel realisiert werden kann, wurde bereits angestoßen.

- Kita und Schule

- Im Bereich Kinder bis 10 Jahre ist Bad Herrenalb mit seinen KiGa und Grundschule bestens aufgestellt. Angebote muss an die demografischen Entwicklung angepasst werden.
- Zielpunkt Gesamtschule sollte nicht in Angriff genommen werden, da sich diese Entwicklung offensichtlich nicht bewährt hat / bzw. wird nicht im erforderlichem Umfang angenommen.
- Ziel sollte sein, Standort einer Mittelschule/Realschule zu werden.

- Es gäbe noch viele Themen über die wir uns Gedanken gemacht haben.
 - Therme
 - Tourismusbüro
 - Stadtmarketing
 - Finanzlage der Stadt
 - mögliche Umstrukturierung der Stadtwerke GmbH
 - Mögliche Einrichtung Eigenbetrieb Wasser/Abwasser bei der Stadt
 - Ggfls. Umstrukturierung des Bauhofes
 - Oder aber:
 - Erhalt des Freibades Bad Herrenalb für die Öffentlichkeit
- **UND:: Nach** der nächsten landesweiten Kreisreform soll es **keine Gemeinden mehr unter 10 000 Einwohner** geben, d.h. dass auch Bad Herrenalb mit Nachbargemeinden zusammengelegt werden könnte.
- deshalb sollten wir jetzt die Voraussetzungen schaffen, dass Bad Herrenalb sodann Hauptort dieser Zusammenlegung werden könnte.
- Falls noch Zeit verbleibt, könnten Fragen zu diesen oder anderen Themen gerne gestellt werden
 - Dank für Ihre Aufmerksamkeit.